



## Finanzkommission

### Protokoll

Sitzung	17. März 2011, 08.30-15.40 Uhr
Ort	Tafelzimmer des Regierungsgebäudes
Vorsitz	Markus Straub, St.Gallen
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die Mitglieder der Finanzkommission</li><li>– Regierungsrat Martin Gehrer, Vorsteher Finanzdepartement</li><li>– Flavio Büsser, Generalsekretär Finanzdepartement</li><li>– Hans Schnurrenberger, Leiter der Finanzkontrolle und Geschäftsführer der Finanzkommission</li><li>– Regierungsrätin Kathrin Hilber, Vorsteherin Departement des Innern (Traktandum 2)</li><li>– Andreas Tinner, Leiter Abteilung Alter und Behinderung, Amt für Soziales (Traktandum 2)</li><li>– Peter Kuratli, Generalsekretär Volkswirtschaftsdepartement (Traktandum 3)</li><li>– Silvan Egli, Amt für öffentlichen Verkehr (Traktandum 3)</li><li>– Prof.Dr. Alex Keel, Experte für die berufliche Vorsorge (Traktandum 4)</li><li>– Dr. Albert E. Hofmeister, Delegierter VBS für internationale Kontakte (Traktandum 5)</li></ul>
Entschuldigt	Marc Mächler (ab 10.45 Uhr) Thomas Scheitlin (nachmittags)
Protokoll	Christian Gründler, Revisor der Finanzkontrolle

St.Gallen, 23. März 2011

#### Traktanden

1	Begrüssung, Protokoll der Sitzung vom 19./20./21. Januar 2011 .....	2
2	Kantonsratsbeschluss über den Nachtragskredit für Mehrkosten bei den Betriebsbeiträgen an Einrichtungen für Menschen mit Behinderung; 33.11.02 .....	2
3	Kantonsratsbeschluss über die Beteiligung an der Finanzierung technischer Verbesserungen der Schweizerischen Südostbahn AG für das Jahr 2011; 37.11.01 .....	6
4	Information zum Projekt St.Galler Pensionskasse durch den Vorsteher des Finanzdepartementes .....	8
5	Kommissionsmotion betreffend Beizug eines aussenstehenden Experten zur Analyse der Effizienz der Staatsverwaltung .....	11
6	Anregungen und Aufträge an die Subkommissionen für die Prüfung der Rechnung 2010 .....	14
7	Verschiedenes .....	15



träge 2012 sind nicht mehr 78.4 Mio. Fr. sondern 81.4 Mio. Fr. Er geht von einem jährlichen Wachstum von 3 bis 3.5 Mio. Fr. aus.

Mächler stellt sich die Frage, ob eine Möglichkeit besteht, ältere behinderte Personen in Pflegeheime zu überführen (wenn körperlich möglich), um damit Kosten zu sparen.

Gemäss Tinner werden solche Fragen im Behindertengesetz zu beantworten sein. Gemäss dem kantonalen Behindertenkonzept, das vom Bund bewilligt wurde, muss eine lebenslange Betreuung sichergestellt werden. Dabei soll es möglich sein, dass eine Person ab dem Zeitpunkt des Pensionsalters im gewohnten Umfeld bleiben kann. Die Kosten im Pflegebereich (Stichwort neue Pflegefinanzierung) sind gleich hoch, weshalb Einsparungen durch eine solche Massnahme nicht möglich sind.

Zünd erklärt im Namen der SVP, dass dem vorliegenden Nachtragskredit von 3 Mio. Fr. zugestimmt werden kann. Jedoch fordert die SVP im nächsten Voranschlag eine Kompensation von 3 Mio. Fr. in einem anderen Bereich.

Regierungsrätin Hilber erläutert, dass eine Kompensation von 3 Mio. Fr. nicht möglich sein wird, da der Mehrbedarf an zusätzlichen Plätzen ausgewiesen ist.

**Eintreten** Die Mitglieder der Finanzkommission sind mit 13 : 1 Stimmen (1 Enthaltung) für Eintreten auf die Vorlage betreffend der Nachtragskredit für Mehrkosten bei den Betriebsbeiträgen an Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (33.11.02).

**Beschluss** Die Mitglieder der Finanzkommission stimmen dem Nachtragskredit von 3 Mio. Fr. zulasten der Verwaltungsrechnung 2011 (Konto 3200/360 Amt für Soziales/Staatsbeiträge) mit 13 : 1 Stimmen (1 Enthaltung) zu.

### **3 Kantonsratsbeschluss über die Beteiligung an der Finanzierung technischer Verbesserungen der Schweizerischen Südostbahn AG für das Jahr 2011; 37.11.01**

Der Kommissionspräsident begrüsst Generalsekretär Peter Kuratli und Silvan Egli, Amtsleiter-Stv. Amt für öffentlichen Verkehr. Kuratli vertritt Regierungsrat Keller.

#### **Allgemeine Diskussion über die Vorlage**

Kuratli rekapituliert einleitend die wichtigsten Punkte aus der Botschaft. Der Bund beabsichtigt, ab dem Jahr 2013 die Infrastrukturfinanzierung der Privatbahnen vollständig an das Finanzierungssystem der SBB anzugleichen (d.h. vierjährige Leistungsvereinbarungen). Für die Übergangsphase der Jahre 2011 und 2012 hat der Bund mit den Privatbahnen zweijährige Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. In der Übergangsphase wird am System der jährlichen Beitragsverpflichtung durch den Kanton St.Gallen festgehalten, weshalb lediglich das Jahr 2011 Gegenstand der vorliegenden Botschaft ist. Der Mittelfristplan 2011-2014 der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB) zeigt für das Jahr 2011 einen Investitionsbedarf für technische Verbesserungen von Fr. 39'979'000.-- (ohne Infrastruktur, die durch den Bund alleine zu finanzieren ist). Die SOB kann davon aus Abschreibungsmitteln und weiteren Beiträgen Fr. 15'205'400.-- selbst finanzieren. Für die restlichen Fr. 24'773'600.-- beantragt die SOB dem Bund und den an der SOB beteiligten Kantonen (SZ, ZH, AR, TG und SG), ein zinsloses, bedingt rückzahlbares Darlehen zu gewähren. Davon entfallen auf den Kanton St.Gallen Fr. 7'537'466.--, welche der Investitionsrechnung belastet und ab dem Jahr 2012 innert fünf Jahren abgeschrieben werden.



Die Aufteilung auf die einzelnen Kantone erfolgt aufgrund der Streckenlänge und der Verkehrsbedienug der Stationen auf dem jeweiligen Kantonsgebiet. Kuratli bittet im Namen der Regierung die Mitglieder der Finanzkommission auf die Vorlage einzutreten.

Mächler macht den Vorschlag, dass sich die Finanzkommission anlässlich der August-Sitzung über die mittelfristige Investitionsplanung im öV-Bereich informieren lässt. Bei der Beratung der vorliegenden jährlichen Vorlage vermisst er jeweils einen Gesamtüberblick. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die anlässlich des AFP beratene Investitionsplanung und die S-Bahn-Vorlage. Kuratli begrüsst einen solchen Informationsanlass, an dem auch generell die verschiedenen Finanzierungsgefässe im öV-Bereich aufgezeigt werden könnten.

**Beschluss** Die Mitglieder der Finanzkommission wünschen anlässlich der August-Sitzung eine Informationsveranstaltung über die mittelfristige Investitionsplanung sowie über die Beiträge und Finanzierungen im öV-Bereich.

### Spezialdiskussion über die Vorlage

#### Ziff. 5 Finanzierung *Seiten 11-12*

---

Jud möchte wissen, wie viele Investitionsbeiträge respektive zinslose, bedingt rückzahlbare Darlehen bis zum jetzigen Zeitpunkt an die SOB gesprochen wurden.

Egli erklärt, dass solche Darlehen seit den 70er Jahren gesprochen werden und dass der st.gallische Anteil bis heute 138.7 Mio. Fr. beträgt (in jüngster Zeit jährlich 7.0-7.5 Mio. Fr.). Die Unternehmen versuchen den Investitionsbedarf zu glätten, damit keine Investitionsspitzen und keine Investitionslücken entstehen (analog SBB). Eine Zusammenstellung über alle bedingt rückzahlbaren Darlehen besteht. Im Gegensatz zur Bilanz der SOB sind diese in der Kantonsbilanz zu 100% abgeschrieben und deshalb nicht ersichtlich.

Geschwend möchte wissen, mit welchen Abstrichen aufgrund der finanziellen Vorgaben des Bundes (Bsp. Kürzung Gesamtkredit für Betriebs- und Investitionsbeiträge) im Kanton St.Gallen gerechnet werden muss.

Egli erläutert, dass erst für die Jahre 2011 und 2012 Klarheit über den Finanzierungsrahmen besteht. Betreffend die Folgejahre ist eine Beurteilung möglicher Abstriche noch nicht möglich. Bei der vorliegenden Botschaft wurden Projekte mit tieferer Priorität, die keinen direkten Einfluss auf den Erhalt oder die Funktionalität des Streckennetzes haben, nicht berücksichtigt (Bsp. Erneuerung von Bahnhofgebäuden). Hingegen sind Investitionen, die die Betriebsweiterführung beeinflussen, auch von der Aufsichtsbehörde vorgeschrieben (Bsp. Stellwerk- und Tunnelsicherheit). Auch sind Investitionen enthalten, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn aufgrund der höheren Belastungen notwendig sind.

**Eintreten** Die Mitglieder der Finanzkommission sind mit 15 : 0 Stimmen für Eintreten auf die Vorlage betreffend die Beteiligung an der Finanzierung technischer Verbesserungen der Schweizerischen Südostbahn AG für das Jahr 2011 (37.11.01).

Abstimmung über alle 3 Ziffern des Kantonsratsbeschlusses gemeinsam:

**Beschluss** Die Mitglieder der Finanzkommission stimmen dem Investitionsbeitrag von Fr. 7'537'466.-- an die Schweizerischen Südostbahn AG zur Finanzierung technischer Verbesserungen für das Jahr 2011 mit 15 : 0 Stimmen zu.